

13.04.2016 · BERLIN

Union will Anbieter digitaler Bankdienstleistungen fördern

- [tweet](#)
- [teilen](#)
- [teilen](#)
- [Info](#)

Die Politik entdeckt Fintechs, also junge Unternehmen mit einem Fokus auf digitale Dienstleistungen für die Finanzbranche.



Büro-Hochhaus

Bild: über dts Nachrichtenagentur

"Im Fintech-Bereich liegen unheimliche Chancen", urteilt der CSU-Finanzexperte Alexander Radwan in einem Positionspapier, das er gemeinsam mit dem CDU-Finanzexperten Philipp Murmann verfasst hat. Das Papier liegt dem "Handelsblatt"

(Donnerstagsausgabe) vor. Darin ergänzt Murmann: "Wir wollen die Innovationsstärke der Unternehmen in Deutschland fördern und Deutschland als wichtigen Standort für die Digitalisierung des Finanzmarktes positionieren." Die beiden Unionspolitiker wollen die noch junge, aber dynamisch wachsende Branche stärker fördern. Dabei geht es in erster Linie um den Abbau bürokratischer Hemmnisse.

Beispielsweise sollen Fintechs, sofern sie keine Vollbanklizenz beantragen, innerhalb von drei Monaten eine Erlaubnis von der Aufsicht Bafin erhalten. Zählte man in Deutschland 2013 rund 50 Anbieter digitaler Bankdienstleistungen, sind es mittlerweile rund 500. Sie sind dabei, den klassischen Bankenmarkt zu revolutionieren, da sie als sehr nutzerfreundlich gelten, das Bezahlen vereinfachen, die Kreditvergabe beschleunigen und auch in der Geldanlage aktiv sind. Dieses Momentum gelte es zu nutzen, so die Unionspolitiker.

Denn eine Entwicklung à la Paypal soll sich nicht wiederholen: Das US-Unternehmen hat für eine Online-Zahlungsalternative gesorgt, auf die die deutsche Kreditwirtschaft erst sehr spät mit ihrer Offerte "Paydirekt" reagiert hat.

Das könnte Sie auch interessieren

Lauben/Erkheim · 07.04.2016

Lastwagen übersehen: Frau (22) stirbt bei...

Ein schwerer Verkehrsunfall hat sich am Donnerstagabend gegen 17.30 Uhr zwischen Lauben und... [mehr...](#)

